

Der Urknall, der alles veränderte

Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 25: Wieder vereint

Gähnend und nicht wirklich ausgeruht lief Shizu neben Itachi her und dachte an die gestrige Nacht zurück, ehe ihr ein weiterer Schauer über den Rücken glitt, als die Bilder ihres Traumes in den Sinn kamen, die ihr wie eine Art Vorhersehung erschienen. Überhastet schüttelte sie ihren Kopf, ergriff im selben Moment den Mantelärmel des älteren Uchiha, der ihr sofort Aufmerksamkeit schenkte und ihre zitterigen Finger mit seiner Hand umfasste.

"Itachi, warte... Vielleicht stammt die Nachricht, die du letzte Nacht bekommen hast, von Sasuke und...". "Nein, diese Möglichkeit kann ich ausschließen, Shizu. Diese unbekannte Person ist mit unseren japanischen Schriftzeichen nicht vertraut und scheint dich zu kennen. Außerdem müssen dein Zwillingsbruder und der Hokage eine ähnliche Nachricht erhalten haben, sonst ergäbe der genannte Treffpunkt keinen Sinn" unterbrach er sie und versuchte sie weitgehend zu beruhigen.

"Sasuke hätte uns wohl kaum zu einem Treffen gebeten. Vermutlich besitzen Yoshihiro und Minato noch einen minimalen Vorsprung, den wir unbedingt nutzen müssen" fügte er hinzu und übte leichten Druck um ihre Finger aus.

Er konnte ihre Ängste und auch ihre Skepsis verstehen, hatte sie von ihren eigenen Tod geträumt, den Sasuke zu verantworten hatte und war schreiend aus ihren unruhigen Schlaf geschreckt.

Eine ganze Weile hatte Itachi gebraucht, um sie wieder zu beruhigen, wobei sie ihn im ersten Moment vom Bett gestoßen hatte, weil sie ihn in ihrer Angst mit Sasuke verwechselt hatte.

Erst nach zehn Minuten hatte sie ihr Schwert sinken lassen, hatte sich etliche Male bei ihm entschuldigt und ihm von ihren Traum erzählt.

Anschließend hatte er ihr von der erhaltenen Nachricht erzählt und war mit ihr mitten in der Nacht aufgebrochen, weil sie nicht mehr hatte einschlafen können.

Nickend stimmte Shizu ihm zu, denn vermutlich hatte er recht und sie selbst sah einfach nur Gespenster, obwohl die Nachricht von der unbekannten Person unheimlich war.

Jene Person schien genau zu wissen, wie ihre Pläne aussahen und sie hatte sogar schon an Obito gedacht, der sie erst zusammen führen wollte, um sie anschließend allesamt zu töten, weil Yoshi und sie zuviel wussten.

Allerdings waren in der Nachricht vereinzelte Fehler in der Rechtschreibung vorhanden gewesen und sie glaubte eher weniger, dass sich Obito die Mühe machen

würde, sich selbst als unbekannte Person ausgeben zu wollen.

"Wir haben den Treffpunkt erreicht" riss Itachi sie mit seiner Feststellung aus ihren Überlegungen und Shizu sah sich um, begutachtete die Lichtung, durch welche ein schmales Bach verlief und setzte sich an das Ufer, um die Wasseroberfläche zu betrachten.

"Du solltest dich eine Weile ausruhen, Shizu. Du brauchst Schlaf, sonst...". "Als ob ich jetzt ruhigen Gewissens schlafen könnte" fiel sie ihm ins Wort und schüttelte ihren Kopf, während sie ihre Arme um ihre Beine schlang und ihren Kopf auf ihre Knie bettete.

"Ich kann nachvollziehen, dass du beunruhigt bist, aber so lange ich in deiner Nähe bin, wird dir nichts geschehen" versicherte Itachi ihr, setzte sich zu ihr an das Ufer und rutschte zu ihr heran.

"Schließe wenigstens deine Augen. Du merkst doch selbst, wie übermüdet du bist" sprach er auf sie ein und sank zu Boden, als sie auf seinen Schoß geklettert war und ihre Arme um seinen Hals geschlungen hatte.

Ihren Kopf legte sie anschließend, nachdem sie ihn in die Liegeposition gezwungen hatte, auf seine Brust und schloss ihre dunkelroten Augen, während sie seinem ruhigen Herzschlag lauschte, welcher eine beruhigende Wirkung auf sie ausübte und seine Hand immer wieder durch ihr langes Haar fuhr.

"Ich hoffe, dass es dich nicht stört, also...". "Wenn es mich stören würde, hätte ich gar nicht zugelassen, dass du dich auf mich legst" unterbrach er sie leise und fuhr mit seiner Hand über ihre Wange, entlockte ihr einen wohligen Seufzer und konnte ihre anhängliche Art einfach nur belächeln.

"Ich mag das" nuschelte Shizu müde und rieb bekräftigend ihrer Worte ihre linke Wange an seine Brust.

"Das ist mir aufgefallen" erwiderte er ihr schmunzelnd und ließ seine freie Hand über ihren Rücken gleiten, entlockte ihr einen weiteren Laut des Wohlgefallens, ehe sie ihren Kopf etwas hob und aus müden Augen zu ihm aufblickte.

"Und ich begehre mehr" ließ sie ihn wissen, ehe er sich mit ihr herum rollte und sie unter sich beförderte.

"Das ist mir ebenfalls aufgefallen" stimmte er Shizu zu und stützte sich mit den Ellenbogen neben ihrem Kopf ab.

"Und ich besitze eine Schwäche für dominante Männer" teilte sie ihm mit, schloss ihre Augen und gähnte, wenn auch ungewollt, aber ihre Müdigkeit ließ sich nicht verdrängen, so sehr sie es auch versuchte.

"In welcher Hinsicht?" wollte Itachi in Erfahrung bringen, denn sie eröffnete ihm zum ersten Mal, was ein Mann besitzen musste, um von ihr beachtet zu werden.

Dominant waren die Uchiha von Natur aus, der eine mehr, der andere weniger, aber die Dominanz lag ihnen im Blut.

Ein leichter Rotschimmer erschien auf ihren Wangen, ehe sie wieder ihre Augen öffnete und verlegen zu ihm aufblickte.

"Du weißt sehr wohl, worauf ich meine Aussage beziehe, aber... Er sollte in vielerlei Hinsicht dominant sein. Vielleicht sollte ich dir auch beichten, dass Männer mit schwarzen Augen und schwarzen Haaren eine sehr anziehende Wirkung auf mich ausüben. Ich meine... Dieses Geheimnisvolle erweckt mein Interesse und es bereitet mir Vergnügen, jeden Winkel und jede Macke solcher Personen zu ergründen.

Langeweile hätte ich demnach nie, weil ich wahrscheinlich immer wieder etwas Neues entdecken würde" erklärte sie ihm und sprach zum ersten Mal offen mit ihm über ihre Vorlieben bezüglich Männer.

Abermals gähnte sie, blinzelte einige Male und neigte ihren Kopf fragend, als er amüsiert zu lächeln begann und runzelte ihre Stirn.

Wieso amüsierten ihn ihre Worte?

Sie hatte ihm doch nur offen gesagt, wie ihre Vorlieben aussahen.

"Entschuldige, Shizu. Ich beginne allmählich zu verstehen, wieso du mich eigentlich ins Visier genommen hast" erklärte er den Grund seines amüsierten Lächelns und hauchte ihr einen flüchtigen Kuss auf die Stirn.

"Nur meine Stirn?" schmolte Shizu unzufrieden und brachte den älteren Uchiha nur erneut zum Schmunzeln, ehe er sich erbarmte und ihr einen flüchtigen Kuss auf die linke Wange gab.

"Itachi, du bist doof" murrte sie wie ein kleines Kind trotzig und brachte ihn ungewollt zum Lachen.

Ein herzhaftes Lachen.

Noch nie hatte sie Itachi derart lachen gesehen, nicht einmal in seiner Kindheit.

Nach einigen Minuten beruhigte er sich wieder, räusperte sich ein wenig und küsste ihre Nasenspitze.

"Zuerst lernen wir uns noch besser kennen. Du magst viel über mich wissen, aber du darfst nicht vergessen, dass ich diesen Vorteil gegenüber dir nicht besitze" versuchte er ihr verständlich zu machen.

Er mochte zwar Interesse für sie empfinden und jenes Interesse beruhte auf Gegenseitigkeit, aber er wollte sie dennoch noch ein wenig näher kennen lernen, zudem sie sicherlich insgeheim noch immer an seinen jüngeren Bruder dachte.

Eine Antwort hatte sie ihm nicht mehr geben können, weil Schritte ertönt waren und Itachi sich erhoben hatte.

"Hey, Shizu. Ihr habt also auch eine Nachricht bekommen" ertönte die Stimme ihres Zwillingsbruders, weswegen sich nun auch Shizu auf die Beine kämpfte und Minato nickend begrüßte, der ihr ein zaghaftes Lächeln schenkte, ehe die blauen Augen wieder zu Itachi wanderten.

"Minato, ihr solltet miteinander sprechen. Ich muss zuerst mit Shizu unter vier Augen reden" schlug Yoshi vor, ehe er seine Zwillingschwester beim Arm ergriff und mit ihr einige Schritte lief, um wirklich mit ihr unter vier Augen sprechen zu können.

"Yoshi, du tust mir weh. Hallo? Zieh mich nicht so" murrte Shizu und ihr Arm wurde aus der festen Umklammerung entlassen, ehe Yoshi stehen blieb und die Arme vor der Brust verschränkte.

Eine ganze Weile sah er seiner Zwillingschwester einfach nur in die Augen, welche sich ihren Arm rieb und ihn mit ihren Blicken zu erdolchen versuchte.

"Eigentlich habe ich selbst genügend Probleme, weil Minato mir aus dem Weg geht und wir nur noch miteinander sprechen, wenn es sich nicht vermeiden lässt, aber..." begann Yoshi und erinnerte sich an den schweigsamen Weg zum Treffpunkt, der in dieser Nachricht gestanden hatte.

Yoshi hatte zumindest gehofft, dass sich durch ihren Kuss nichts ändern würde, aber er hatte sich gewaltig getäuscht und war sogar etwas von Minato enttäuscht, der ihm immer wieder aus dem Weg zu gehen versuchte.

"Was? Wieso? Was ist denn zwischen euch vorgefallen?" wollte Shizu in Erfahrung bringen und sah an Yoshi vorbei, musterte den Hokage stumm, welcher sich mit Itachi unterhielt und den kleinen Naruto nebenher beschäftigte, der um Aufmerksamkeit verlangte.

"Das erkläre ich dir später. Zuerst will ich wissen, was zwischen dir und Itachi läuft. Musst du dir dein Leben unnötig schwer machen?" entgegnete der Schwarzhaarige und erlangte ihre volle Aufmerksamkeit zurück.

"Hör zu, ich will dich nicht belehren, aber ich kenne dich. Sasuke ist dein absoluter Liebling und sollte er doch irgendwann auch nur den Hauch von Interesse an dir zeigen, wirst du rückfällig. Lasse dich also nicht auf Itachi ein. Du würdest die Kluft zwischen den Brüdern nur noch verschlimmern, verstehst du?" erläuterte er sein Anliegen, denn er wollte schlimmere Folgen verhindern, die durch unüberlegtes Handeln entstehen würden.

"Das weiß ich" murmelte Shizu, kehrte ihm ihren Rücken zu und senkte ihren Kopf.

"Itachi und ich flirten nur miteinander und... Er wird sich auch nicht einfach auf mich einlassen, weil er denkt, ich würde in ihm eine Art Ersatz sehen. Das stimmt zwar nicht, aber ich kann durchaus nachvollziehen, dass er das eben denkt. Kein Wunder, ich habe die ganze Zeit gejammert und wegen Sasuke geheult. Itachi hat mich immer wieder getröstet und na ja... Keine Ahnung, was ich machen soll. Ich habe mich eben sehr glücklich geschätzt, als er minimales Interesse an mir zeigte und ich fühlte mich auch unheimlich wohl, wenn wir miteinander gekuschelt haben" erzählte die junge Frau mit den dunkelroten Augen, fuhr sich mit der linken Hand durch ihr Haar und drehte sich wieder zu Yoshi herum, der ihr die ganze Zeit über zugehört hatte.

"Ich verstehe deine Wut auf mich, Yoshi. Insgeheim bin ich auch wütend auf mich. Seit meinem Interesse an Itachi bin ich wütend auf mich selbst" fügte sie leise hinzu und schluckte schwer.

"Nein, ich bin nicht wütend und ich wollte auch nicht mit dir sprechen, um dir irgendwelche Vorwürfe zu machen. Ich wollte dir nur noch einmal aufzeigen, dass du vorsichtig mit deinen Handlungen sein musst. Von mir aus könntest du eine engere Beziehung zu Itachi aufbauen, er ist mir eh lieber und das weißt du auch. Sasuke ist sowieso bei mir unten durch, er wollte mich schließlich umbringen, aber du musst letzten Endes entscheiden, bei welchen Uchiha du dich wohl fühlst. Ich kann dir nur raten, nichts zu überstürzen und... Och, Shizu, du musst jetzt nicht weinen, nur weil ich dir die Tatsachen erkläre, die du bedenken musst. Hey..." seufzte Yoshi am Ende seiner ausführlichen Erklärung, trat zu Shizu heran und nahm sie tröstend in die Arme. Er konnte sich schon vorstellen, wie belastend dieser Zwiespalt für sie sein musste.

"Vielleicht tröstet es dich, wenn ich dir sage, dass ich mich im Moment auch beschissen fühle" teilte er ihr mit, ehe sie sich schniefend von ihm löste und sich ihre Tränen von ihren Wangen wischte.

"Wegen Minato?" wollte sie wissen und atmete einige Male tief durch, während sie sich selbst zu beruhigen versuchte.

"Ja... Gestern Nacht haben wir uns geküsst. Es ging nicht von mir aus, er war halt neugierig und ich dachte, er wäre erwachsen genug, aber irgendwie... Ich bin irgendwie enttäuscht von ihm. Ich dachte, unser lockeres Verhältnis würde bestehen bleiben, aber das war ein Irrtum meinerseits. Einerseits bin ich wütend auf ihn, aber andererseits kann ich ihm auch keine Vorwürfe machen" erläuterte Yoshi sein

Problem und ergriff das Handgelenk seiner Zwillingschwester, um sie zu stoppen.

"Du musst dich nicht in meine Probleme einmischen, Shizu. Du weißt, dass ich das nicht leiden kann" sagte er ihr und drehte sie mit sanfter Gewalt zu sich herum, als sie etwas Unverständliches vor sich her murrte.

"Aber...". "Nein, ich kriege dieses Problem schon hin. Ich will nicht, dass du mit Minato sprichst. Tust du es doch, werde ich kein Wort mehr mit dir wechseln" unterbrach er sie und brachte sie mit seiner Drohung vorerst zum Schweigen.

"Aber du darfst dich in meine Probleme einmischen? Mit welchem Recht?" brüllte sie ihn an.

"Schrei mich nicht so an, sonst beende ich die Diskussion an dieser Stelle. Im Gegensatz zu dir will ich dir nur aufzeigen, was auf dem Spiel steht. Ich renne doch auch nicht zu Itachi oder zu Sasuke und spreche mit ihnen, oder? Wenn du mich um diesen Gefallen bittest, würde ich das natürlich tun, aber ich werde das nicht ohne deine Zustimmung tun. Das ist in meinen Augen eben Verrat" versuchte er ihr sachlich zu schildern und er wusste auch, dass sie ihm im Prinzip nur helfen wollte, aber jene Hilfe wollte er nicht von ihr.

"Ich möchte die Sache mit Minato selbst regeln. Sollte ich deine Hilfe brauchen, sage ich es dir" sprach er nun wesentlich ruhiger auf sie ein und tätschelte ihren Kopf.

"Um unsere Probleme kümmern wir uns später, Shizu. Wir müssen uns überlegen, wie unser weiteres Vorgehen aussehen soll. Sasuke wird uns mit der Zeit einholen und wir benötigen einen Plan, sonst scheitert unser Vorhaben" wechselte Yoshi das Thema, denn ihr Augenmerk lag immer noch auf Itachi und Sasuke, deren Auseinandersetzung sie verhindern mussten.

"Du denkst schon wie ein Shinobi, im Gegensatz zu mir. Ich könnte nicht einmal Sasuke töten, wenn es die Situation erfordern sollte. In unserer Welt war er bereits ein grausamer und kalter Mensch, aber irgendwo tief in ihm drin... Ich habe trotzdem noch an ihm geglaubt, verstehst du? Ich kenne deine Meinung über Sasuke, ich verstehe auch, wieso du ihn nicht leiden kannst, aber ich sehe in ihm immer noch den tief verzweifelte und traurigen Jungen, der eben auf seine verschrobene Art und Weise Gerechtigkeit sucht. Klar, seine Denkweise ist falsch, er will ein ganzes Dorf leiden lassen, aber er sieht seinen Denkfehler nicht und ist davon überzeugt, den richtigen Weg zu gehen" erläuterte Shizu und plötzlich wurde ihr wieder bewusst, wie wichtig Sasuke ihr eigentlich war.

"Ändert nichts an meiner Meinung, Shizu. Dir ist Sasuke persönlich wichtig und ich verstehe, dass du ihn nie töten könntest, aber dir ist hoffentlich auch bewusst, dass wir ihn aufhalten müssen, sollte er die Wahrheit nicht verkraften, oder? Allein Itachi zuliebe, denn er hat nicht die ganze Zeit diese schwere Bürde auf seinen Schultern getragen, nur damit Sasuke das Dorf aus Rachegelüsten zerstört. Unsere Aufgabe ist es, einen Mittelweg zu finden, aber das können wir erst in Angriff nehmen, wenn wir wissen, wie Sasuke reagiert. Ach ja, zu deiner Feststellung. Ich passe mich dieser Welt eben an. Dir mag das schwer fallen, aber wir müssen Prioritäten setzen. Entweder töten oder getötet werden. Präge dir das ein, sonst wirst du sterben, zumindest auf kurz oder lang" erwiderte er ihr und legte seine Hand auf ihre Schulter.

"Höre auf die Worte deines Bruders. Ich bin nicht sonderlich scharf drauf, dein Grab in einigen Monaten besuchen zu müssen, nur weil du gezögert hast" sagte er noch, ehe er kehrte und zu Itachi und Minato lief, die sich immer noch miteinander unterhielten.

Eine ganze Weile blieb Shizu unverändert an Ort und Stelle stehen, dachte über die Worte von Yoshi nach, biss sich hart auf die Unterlippe und ballte ihre Hände zu Fäusten.

"Ich trete kurz aus, wenn das in Ordnung für euch ist" rief sie und lauschte der Warnung von Itachi, der ihr riet, sich nicht zu weit von der Lichtung zu entfernen.

Viele Schritte lief sie, zwängte sich durch vereinzelte Büsche, dachte über ihr weiteres Vorgehen nach und dachte an das Schicksal, welches Sasuke allein in der Hand hielt.

Sollte sie sich ihm noch einmal stellen?

Sollte sie noch einmal versuchen, ihn mit Worten zu erreichen, obwohl er anscheinend plante, sie zu töten?

Der gestrige Traum kam ihr erneut in den Sinn, der ihr persönlich Angst machte.

Angst vor seiner kalten Miene, die er besitzen würde, wenn er das Kusanagi durch ihren Körper rammte.

"Wer auch immer mir diese Nachricht geschickt hat, ich schulde ihm oder ihr meinen Dank" hörte sie plötzlich eine vertraute Stimme über sich ertönen, blieb wie erstarrt stehen, während sich sämtliche Muskeln in ihr anspannten und sie vorsichtig ihren Kopf hob.

Schluckend versuchte Shizu ihre Beine zu bewegen, doch ihre Muskeln hörten auf keinen der Befehle, weswegen sie abermals schluckte, als sie den jungen Uchiha auf einem hohen Ast erblickte, der zu ihr hinab sprang und direkt vor ihr auf dem Boden landete.

"In dieser Nachricht hat gestanden, dass ich dich auf gar keinen Fall töten soll. Ich soll dir stattdessen zuhören, obwohl... Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich noch etwas Nützliches von dir hören werde. Du hast mich verraten, Shizu. Wie soll ich dir noch vertrauen können, nachdem du mit meinen Bruder verschwunden bist?" warf er ihr vor und konnte die bloße Angst in ihren dunkelroten Augen erkennen, während ihre Knie unaufhörlich zitterten.

Seufzend setzte er sich im Schneidersitz vor ihr auf den Boden, verschränkte seine Arme vor der Brust und sah abwartend zu ihr auf.

"Setz dich und ich höre. Du wolltest mir schon einmal etwas Wichtiges erzählen, wenn ich mich recht entsinne. Dieses Mal höre ich dir zu und gebe dir sogar mein Wort, nichts Unüberlegtes zu tun, wenn du unbedingt darauf bestehst" kam er ihr ein kleines Stück entgegen, denn er wollte wissen, was von unglaublicher Wichtigkeit in ihren Augen war.

Er konnte sie immer noch töten, wenn er wollte, jedoch wollte er zuerst erfahren, was sie ihm eigentlich schon die ganze Zeit zu sagen versucht hatte.

~Outtakes~

"Und ich besitze eine Schwäche für dominante Männer" teilte sie ihm mit, schloss ihre Augen und gähnte, wenn auch ungewollt, aber ihre Müdigkeit ließ sich nicht verdrängen, so sehr sie es auch versuchte.

Grinsend nickte er ihr zu, denn er kannte ihren Männergeschmack bereits, mochte sie schwarzhaarige Männer, die zudem eine schwarze Augenfarbe besaßen und oftmals mussten sie auch eine düstere Vergangenheit besitzen, um interessant in ihren Augen zu sein.

"Wieso grinst du so?" fragte sie nach, neigte ihren Kopf ebenso fragend und wartete geduldig auf eine logische Erklärung.

"Du brauchst einen Mann, der liebevoll, verständnisvoll und gleichzeitig ein richtiges Arschloch ist, oder?" hakte er nach und war erstaunt, als sie ihre linke Hand erhob und auf ihren Mund legte.

"Was ist? Liege ich falsch mit meiner Annahme?" fragte er, denn eigentlich war er sich relativ sicher gewesen und sah ihr weiterhin in die Augen.

"Du... Du darfst solche bösen Worte nicht sagen, Itachi. Das... Das...". "Dich hat das Wort 'Arschloch' schockiert? Ich lebe nicht auf dem Mond und kenne solche Worte" unterbrach er sie seufzend, ehe er ihre Schockiertheit belächelte und wieder zu ihrer Ausgangsposition zurückkehrte.

Dennoch war er sich mit seiner Annahme relativ sicher, auch wenn er keine Antwort von ihr erhalten hatte.

"Höre auf die Worte deines Bruders. Ich bin nicht sonderlich scharf drauf, dein Grab in einigen Monaten besuchen zu müssen, nur weil du gezögert hast" sagte er noch, ehe er kehrte und zu Itachi und Minato lief, die sich immer noch miteinander unterhielten.

"Der weibliche Hauptcharakter wird schon nicht abtreten" grinste sie ihn an und brachte auch Yoshi zum Schmunzeln.

"Hast du etwa die Änderungen im Drehbuch nicht gelesen? Wir drehen bald deine Sterbeszene" erläuterte er ihr, sah sehr wohl den Schock, der ihr ins Gesicht geschrieben stand und sah ihr leise kichernd nach, als sie nach dem angeblich überarbeiteten Drehbuch verlangte.

Ebenso beobachtete er, wie sie durch das Drehbuch blätterte, verzweifelt nach der genannten Sterbeszene suchte und schließlich das Drehbuch in seine Richtung warf.

"Von wegen, Yoshi. Ich trete nicht ab. Eher wirst du abtreten" murrte sie, weil er sie einfach nur verarscht hatte und trat an ihm vorbei, während Yoshi in schallendes Gelächter ausbrach.

"Setz dich und ich höre. Du wolltest mir schon einmal etwas Wichtiges erzählen, wenn ich mich recht entsinne. Dieses Mal höre ich dir zu und gebe dir sogar mein Wort, nichts Unüberlegtes zu tun, wenn du unbedingt darauf bestehst" kam er ihr ein kleines Stück entgegen, denn er wollte wissen, was von unglaublicher Wichtigkeit in ihren Augen war.

"Wie war dein Urlaub?" erkundigte sie sich bei ihm, setzte sich, wie er von ihr verlangt hatte, ihm gegenüber und stützte sich mit beiden Händen auf den Boden ab.

"Schrecklich" entgegnete er ihr, stützte sich ebenfalls mit beiden Händen auf den Boden ab und sah zum Himmel auf.

"Ich gebe dir einen guten Rat, Shizu. Mache niemals Urlaub in einem Fischerdorf, nur weil du glaubst, dort deine Ruhe zu haben. Dort stinkt es die ganze Zeit nach Fisch und die Mädchen... Sie klebten an mir wie Kletten" riet er ihr, hörte sie leise kichern und sah ihr in die Augen, als sie zaghaft nickte.

"Werde ich schon nicht, keine Sorge. Willkommen zurück, Sasuke und... Vielleicht erholst du dich bei uns, obwohl ich dir natürlich auch das Leben schwer machen kann" schmunzelte Shizu, nicht ohne ihm zu drohen.

"Könntest du, aber du bist kein Fangirl und... Ja, vermutlich hast du recht. Zwar kann ich die kommenden Dreharbeiten nicht als Urlaub bezeichnen, aber wenigstens werden mir die unzähligen Mädchen vom Hals gehalten" seufzte Sasuke, nickte ihr dankbar zu und deutete auf die unzähligen Mädchen, die hinter einer Absperrung standen und ihn anhimmelten.

"Du Ärmster" kommentierte sie die vielen Mädchen, wobei einige der Mädchen sogar

Schilder in die Luft hielten, auf denen ihr wohl bekannte Sprüche standen.
Über dieses kindische Verhalten konnte sie wirklich nur ihren Kopf schütteln, hatte wahrlich Mitleid mit ihm und nickte ihm aufmunternd zu.